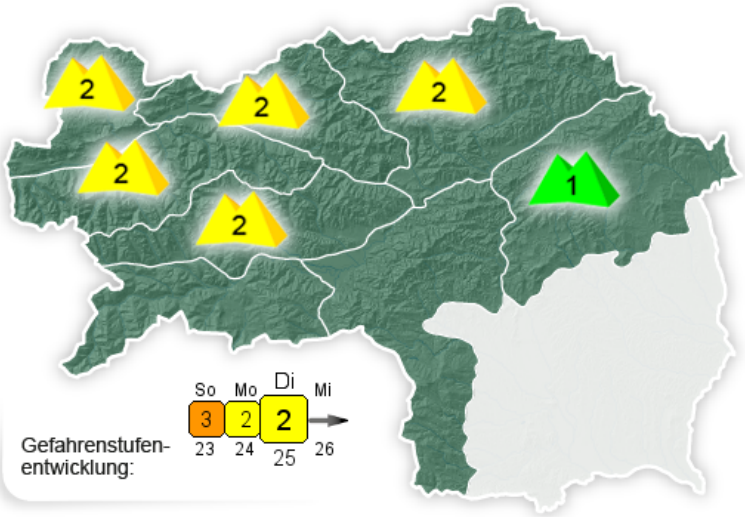
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Dienstag, den 25.04.2017**
(herausgegeben: Montag, 24.04.2017, 15:20 Uhr)



	Ganztägig	Höhere Lagen
WAS? sind die Hauptprobleme	Nassschnee	Triebschnee
WO? liegen diese Probleme	am stärksten betroffen	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	Lawinen lösen sich spontan	mitunter durch geringe Zusatzbelastung
WARUM? bestehen die Probleme	Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt	Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Mildes Bergwetter bedingt Nassschneeproblem bei mäßiger Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen sowie in den Niederen Tauern besteht mäßige, im östlichen Randgebirge geringe Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht von spontanen Feuchtschneerutschen und Lockerschneelawinen aus, die sich durch strahlungs- und erwärmungsbedingter Durchfeuchtung der Schneedecke aus sämtlichen, speziell aber aus sonnenexponierten Hängen spontan lösen können. Risse und Mäuler in der Schneedecke deuten zudem auf Gleitschneeaktivitäten hin, diese Bereiche sollten gemieden werden. Im kammnahen, steilen Gelände der Hochlagen müssen noch Triebschneepakete beachtet werden, die durch die geringe Zusatzbelastung eines Alpinisten zu einer trockenen (schattseitig) und feuchten Schneebrettauslösung führen können. Beim letzten Schneeereignis entstandene Wechten werden zunehmend instabil!

Schneedeckenaufbau

Durch das milde und strahlungsreiche Wetter konnte sich der Neuschnee vom Wochenende und von letzter Woche allerorts setzen. Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet mit der starken Sonnenstrahlung aber auch durch die Ende April bereits kräftige Abstrahlung der Wolken rasch voran, womit sie an Stabilität verliert. Existierende Triebschneepakete sind bereits recht gut miteinander verbunden und nur mehr vereinzelt störanfällig. Der warme Boden stellt eine ideale Schmierschicht für Gleitschneelawinen dar, die sich in Form von Rissen ankündigen und abgleiten können. Tiefe Lagen apern zunehmend aus.

Wetter

Nach einer oft klaren bis schwach bewölkten Nacht gestaltet sich der Dienstag auch tagsüber durchwegs freundlich. Meist herrscht sonniges Bergwetter, durchziehende hohe Wolken bleiben harmlos. Am Nachmittag können speziell im Südwesten vermehrt Quellwolken auftreten, es bleibt aber trocken. Der Südwestwind weht auf den Bergen mäßig bis lebhaft, im Raum Seetaler Alpe und Koralpe zunehmend stürmisch! Die Temperaturen steigen noch einmal etwas an und liegen in 1500m zu Mittag bei Werten um +9 Grad, in 2000m um +4 Grad.

Tendenz

Am Mittwoch treten ab Mittag vermehrt Wolken auf, vereinzelt sind im Westen Schauer möglich. Der Südwestwind legt allerorts zu, die Nassschneeproblematik geht etwas zurück. Am Donnerstag zeichnet sich ein erneuter Kälteeinbruch mit Schneefall ab!

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang